

Liebe? Was ist das?

Edo Lucy x Edo Natsu

Von JinchouC

Liebe? Was ist das?

Edo Lucy war wie jeden Tag in der Gilde und saß an einem Tisch. Nach einer kurzen Weile stieß sie einen kräftigen Seufzer aus. Sie hatte nichts zu tun. Überhaupt nichts zu tun. Sie hatte sich bereits mit Edo Levy gestritten. Sie hatte Edo Natsu schon seine tägliche Prügel gegeben und sich mit jedem unterhalten. Also was sollte sie jetzt noch machen? Was blieb ihr anderes übrig, als rumzusitzen und nichts zu machen? Edo Lucy bemerkte, dass sich jemand zu ihr gesetzt hatte. Sie sah auf und sah in das verängstigte Gesicht von Edo Natsu. Dieses Gesicht machte er immer, wenn er nicht in seinem Auto saß. „Was willst du?!“, fragte sie ihn, so, als wenn sie extrem genervt wäre. „T... t... tut mir leid!“, sagte er mit Tränen in den Augen. „Kannst du auch was anderes sagen?“ „T... t... tut mir leid!“, kam es wieder einmal von ihm. „Hör auf dich ständig zu entschuldigen!“ „T... t... tut mir leid!“ „Vergiss es.“, sagte sie entnervt und legte ihren Kopf auf den Tisch. „W... was ist denn los, Lucy?“ „Nichts ist los. Das ist ja das Problem.“ „S... soll ich mich etwas mit dir Unterhalten?“ „Du?!“, kam es von Edo Lucy misstrauisch, während sie ihren Kopf mit einem Mal hob. „J... ja.“ Mit einem ernsten Blick kam sie seinem Gesicht mit ihrem immer näher. „Bist du dir sicher, dass du das machen willst?“ „J... j... ja.“ „Na gut.“, sagte sie mit einer erleichtert klingenden Stimme und sah weg mit einem Lächeln, das Edo Natsu bisher noch nie von ihr gesehen hatte. Die Beiden fingen an sich zu unterhalten und Edo Natsu kam immer mehr aus sich raus. Er schaffte es Edo Lucy zum Lachen zu bringen. Das hatte bisher noch keiner geschafft.

Edo Levy stand mit ihren Teamkameraden an einem Pfeiler und beobachteten das Ganze. „Levy, siehst du das auch?“ „Ja. Und es gefällt mir nicht. Diese verdammte Lucy. Sie soll keinen Spaß haben. Wie ich sie doch hasse!“, kam es von dieser an genervt. „Wir sollten ihr eine kleine Lektion erteilen.“, sagte sie nun mit einem fiesen Grinsen. Und so machte sich Shadow Gear auf den Weg zu Edo Lucy und Edo Natsu. „Hey Lucy.“, kam es von ihr mit einer eitlen Stimme. „Was macht ihr beiden so? Wie ist das flirten?“ Bei dem Wort flirten wurde Edo Natsu ganz rot um die Nase. „Flirten?“, kam es nun von Edo Lucy. „Was ist das?“ Edo Levy sah sie baff an. „D... du weißt nicht... was Flirten ist?“ „Nein.“ „Weißt du was Liebe ist?“ „Liebe? Was ist das?“ Edo Levy war entsetzt. Sie hatte sich doch vorgenommen Edo Lucy damit zu ärgern. Aber was brachte es ihr, sie damit aufzuziehen, wenn Edo Lucy noch nicht einmal wusste was das war. Sie versuchte sich zusammen zu reißen, damit sie nicht aus tickt.

Nach einer fünf Minütigen Stille, kam Edo Levy die perfekte Idee. Warum zeigt sie ihr nicht einfach was Flirten und Liebe ist. „Lucy, ich werde dir zeigen was Liebe und

Flirten ist.“, sagte sie mit einem fiesem Grinsen. „Guck doch mal zu Azaz und Bisbis.“, sagte sie, woraufhin Edo Lucy zu den beiden sah. „Das was sie da machen, das ist Flirten. Sie werfen sich liebebreizende Worte zu. Und die beiden sind auch das perfekte Beispiel für die Liebe. Sie sagen sich, das sie sich Lieben. Und sie küssen sich. Vielleicht machen sie ja noch mehr. Da das aber was mit ihrer Privatsphäre zu tun hat, weiß ich nicht ob da noch mehr ist.“ „Das ist also Liebe und Flirten?“ „Ja, genau!“ „Und das machen Natsu und Ich?“ „Ja! Ja!“ „Glaub ich nicht.“, sagte sie und Edo Levy fiel zu Boden. „Was?!“, schrie sie Edo Lucy nun an mit einem wütendem Gesichtsausdruck. „Wieso?!“ „Na, weil ich weder in Natsu verliebt bin, noch das ich ihn küsse, ihm sage das ich ihn Liebe oder den sonstigen Quatsch mache den Verliebte machen. „Und was ist mit dir Natsu?! Ich dachte du liebst Lucy!“ „W... w... was? I... i... ich?“ „Ja du! Oder siehst du hier sonst noch jemanden der Natsu heißt und direkt vor mir sitzt?!“ „T... t... tut mir leid!“ Es war hoffnungslos. Edo Levy's Plan war wohl zum Scheitern verurteilt. Einige Minuten lang beobachtete Edo Lucy Azaz und Bisbis. Liebe. Ob das wohl was Schönes ist? Sie hatte in ihrem ganzen Leben, bisher noch keine einzige Erfahrung mit der Liebe gemacht. In diesem Moment fiel ihr Blick auf Edo Natsu. Er war schüchtern und nicht dazu fähig ordentliche Sätze zu sagen. Immer musste er stottern. Und immer, wirklich IMMER, musste er sich entschuldigen. Das ging ihr so dermaßen auf den Keks. Das war auch der Grund warum sie ihn immer verprügelte. Aber das hatte sie bisher keinem gesagt. Wahrscheinlich dachten alle, dass sie das nur zur Belustigung der Gilde macht. Sie sah Edo Natsu ernst an, was ihm natürlich nicht entging. „W... was ist denn, Lucy?“ „Ich möchte dir einen Deal vorschlagen.“ „W... was? Einen Deal?“ „Ja.“ „W... was denn für einer?“ „Du wirst mir dabei helfen herauszufinden was Liebe ist. Und im Austausch dafür werde ich dich vor jeglicher Gefahr beschützen. Na? Wie findest du das?“ „K... klasse! A... aber was soll ich dir denn genau beibringen von der Liebe?“ „Alles. Jedes kleine Detail.“ Dieser sagt trieb Edo Natsu die Röte ins Gesicht. Alles?! War das ihr ernst? Hatte sie überhaupt ansatzweise verstanden, was man alles macht, wenn man verliebt ist? Da gehörte schon mehr dazu als einfache Küsse und das bisschen Flirten, wie Azaz und Bisbis das machten.

Edo Levy und ihre Teamkameraden standen noch immer neben dem Tisch, wo Edo Lucy und Edo Natsu saßen. Sie konnten alles mit anhören. Edo Levy hätte am liebsten laut gelacht, aber sie wollte das jetzt noch nicht zerstören. Dafür war die Situation einfach zu schön. Sie wollte bis zum Schluss miterleben, wie sich die Beiden vor der ganzen Gilde blamieren. Schöner konnte es gar nicht werden, Edo Lucy zu ärgern, als sie vor der ganzen Gilde zu blamieren.

„B... bist du dir sicher, dass du ´ALLES´ über Liebe wissen willst? U... und das dann auch noch mit mir?“ „Ja, ich bin mir sicher. Und du bist der Einzige dem ich damit vertraue. Es gibt übrigens noch eine kleine Bedingung die du erfüllen musst.“ „U... und die wäre?“ „Du musst aufhören zu stottern.“ „I... ich werde es versuchen.“ „Gut.“, sagte sie mit einem, für ihn, süßen Lächeln. „Ok wir werden mit dem Liebesgeständnis anfangen. Sag mir das du mich Liebst.“ Sein Gesicht war rot wie eine Tomate. Er blickte auf den Boden und begann zu flüstern: „I... ich liebe dich.“ „Was? Ich habe dich nicht verstanden?“ „I... ich liebe dich.“, sagte er etwas lauter. „Sagte ich nicht, dass du nicht mehr stottern sollst?“ „D... doch.“ „Na dann los.“ Edo Natsu stand auf und packte Edo Lucy an den Schultern. Diese zuckte nur kurz, da sie das nicht gewohnt war. Er schluckte noch einmal und holte tief Luft. Sein Gesichtsausdruck war nun ziemlich ernst. Ernster, als wenn er in seinem Auto saß. „Lucy.“, fing er an. „Ich liebe dich!“ Edo Lucy bekam auf einmal ein ihr völlig unbekanntes Herzklopfen. Ob das

schon Liebe war?

In der ganzen Gilde war Stille eingekehrt. Was hatte Edo Natsu da eben gesagt?! Jeder konnte es klar und deutlich hören, da Edo Natsu es regelrecht rausgerufen hatte. Edo Levy konnte es sich nicht länger verkneifen und fing an laut zu lachen. „Ahahahaha!! Ich glaub es nicht! Er hat es wirklich getan!“ Sie musste so stark lachen das sie schon anfang zu weinen. „Was ist denn so lustig?“, kam es von Edo Lucy, die sich Edo Natsu unter ihren Arm geklemmt hatte. „N... Natsu hat doch gerade gesagt, dass er dich liebt! Da muss man einfach lachen!“ „Ach? Findest du? Hm. Wie lustig findest du denn das?“ Edo Lucy stellte Edo Natsu vor sich hin und sah ihn mit einem freundlichen Lächeln an. „Ich liebe dich auch, Natsu.“ Das verschlug Edo Levy die Sprache. Was sollte denn das? Sie wollte Edo Lucy doch damit ärgern und nicht bezwecken, dass die Beiden am Ende wahrscheinlich sogar zusammen kommen! „D... das sagst du nur so! Das weiß ich! Mir machst du nicht vor Lucy! Ich habe dich längst durchschaut!“ „Ach ja?“, kam es fragend von ihr zurück. „Ja!“ „Weißt du denn auch, was ich als nächstes machen werde?“ „J... ja, natürlich weiß ich das!“ „Na, dann lass mal hören.“ „Ähm... Ihr... Ihr werdet...“ Eine kurze Stille kehrte ein. Dann ging Edo Levy ein Licht auf. „Oh nein. Ihr... ihr werdet euch doch wohl jetzt nicht...“ „Oh doch. Genau das werden wir.“ Edo Lucy packte Edo Natsu am Kragen, zog ihn zu sich ran und küsste ihn.

Alles war leise um sie herum. Edo Natsu schien der Kuss zu gefallen und lies sich mitreißen. Er schloss seine Augen und legte seine linke Hand an ihren Steiß und drückte sie an sich. Seine rechte Hand fand seinen Plan zwischen den Schulterblättern von Edo Lucy. Ihr schien der Kuss auch zu gefallen was man daran erkennen konnte, dass ihr Gesicht ruhig aussah und sie ihre Arme um seinen Hals schlang. Sie drückte ihn an sich und lehnte sich, ein kleines Stückchen, nach hinten. Ihm blieb nichts anderes übrig als sich mit ihr nach unten zu bewegen.

Langsam glitt Edo Lucy's Zunge in den Mund von Edo Natsu und spielte mit seiner Zunge. Beide verspürten eine gewisse Leidenschaft in sich. Sie vertieften den Kuss noch etwas, dadurch das Edo Natsu nun auch mit ihrer Zunge spielte. Allen, die um die Beiden rumstanden, fielen die Kinnladen runter. Was zum Teufel dachten sich die beiden, so was offen in der Gilde zu machen? Einige, die mit so was nicht viel zu tun hatten, wurden ganz rot im Gesicht. Die Anderen, die mit so was gar nicht erst was zu tun haben wollten, wurden Kreide bleich und versuchten Abstand zu gewinnen. Edo Levy gehörte eher zu denen, die mit so was nicht viel zu tun hatten, und wurde knall rot. „H... Hey ihr Beiden! E... es reicht langsam! T... tut das woanders!“ Nachdem Edo Levy das gesagt hatte, trennten sich die Lippen und Zungen, von den Beiden, voneinander. Man konnte noch sehen wie ein kleiner Sabberfaden, den Beiden am Mund runter zum Kinn lief. Diesen wischten sich Beide auch gleich wieder ab und sahen dann mit einem cool wirkenden Blick zu ihr rüber. „Na? Eifersüchtig?“, fragte Edo Lucy mit einem hämischen Grinsen. „W... was? N... niemals!“ „Tse. Na, wenn du meinst.“, kam es nun misstrauisch von Edo Lucy. „L... lass mich doch in Ruhe!“, schrie sie Edo Lucy an und rannte aus der Gilde. Diese wandte sich wieder Edo Natsu zu. „Und? Wie war es?“ „Es war großartig.“, kam es von ihm zurück. „Das freut mich. Mir hat's auch gefallen. War gar nicht mal so schlecht für den ersten Kuss.“ „Stimmt.“ „Darf ich dir mal was sagen?“ „Klar.“ „So gefälltst du mir richtig.“, sagte sie, als sie ihren Zeigefinger auf seiner Brust platzierte. „Wer weiß. Vielleicht werde ich mich ja wirklich mal in dich verlieben.“ „Dasselbe gilt für mich.“ „Das ist schön.“, sagte sie und küsste ihn erneut.

Edo Mira gehörte zu den Einzigen, wie auch Mira aus Erdland, die sich über solche

Entwicklungen freute. Sie wäre am liebsten vor Freude Explodiert. In ihrem Kopf malte sie sich momentan viele verschiedene Sachen aus, wie zum Beispiel, dass Edo Lucy und Edo Natsu wirklich ein Paar werden würden, das sie dann später Heiraten und viele Kinder kriegen würden und vieles mehr. Das war wieder einmal typisch für sie. Allerdings wurde sie aus ihren Gedanken gerissen, als sich einige, was zu trinken bei ihr bestellten.

Erneut lösten Edo Natsu und Edo Lucy ihre Lippen voneinander. Edo Lucy wusste nun, das küssen eines der vielen Sachen ist, die Verliebte zusammen machten. Sie war aber noch immer nicht zufrieden. Sie hatte Edo Levy so sehr verärgert, das sie schon davon gelaufen ist. Aber wieso konnte sie sich nicht darüber freuen? Das war doch eine der vielen Sachen die sie schon immer mal machen wollte. Da hatte sie es nun endlich mal geschafft Edo Levy zum Schweigen zu bringen, war aber nicht wirklich glücklich darüber. Woran konnte das nur liegen.

Plötzlich spürte Edo Lucy wie Edo Natsu sie ansah. Er wirkte glücklich, sehr glücklich sogar. So hatte sie ihn noch nie gesehen. Auch sie fing langsam an sich glücklich zu fühlen. Lag das etwa an Edo Natsu's Gegenwart? War das etwa schon LIEBE? Sie schüttelte ihren Kopf. ~Ach Quatsch! Was denk ich denn da?! Als ob ich jemals solche Gefühle für ihn hegen würde!~ Eine leichte Unsicherheit überkam sie. Sie hatte ja keine Ahnung, ab wann man wirklich verliebt ist. Sicher, würde man sich nicht einfach mal so, durch einen Kuss in jemanden verlieben. Das wäre doch total Idiotisch. Sie kratzte sich verwirrt am Kopf. „Lucy? Alles okay?“ Edo Lucy zuckte kurz zusammen und sah dann zu ihrem gegenüber auf. „Ach es ist nichts Natsu.“, sagte sie mit einem schiefen Grinsen. „Kannst du mir vielleicht erklären, wie es sich anfühlt, wenn man verliebt ist?“ „Ähm... also... naja...“ Sie sah ihn verwundert an. Was war denn nur los? War ihre Frage etwa so einschüchternd? „Also, weißt du... Ich... ich habe mich bisher noch nie richtig verliebt.“ Nach diesem Satz ging Edo Lucy ein Licht auf. Edo Natsu hatte doch tatsächlich genau so wenig Erfahrung, in Sachen Liebe, wie sie. „Heißt das, dass du mir nichts mehr beibringen kannst?“ „Das hab ich nicht gesagt. Wir können ja... z... zusammen lernen was Liebe ist.“ „Klar! Warum nicht?“, sagte sie mit einem breiten Lächeln.

Edo Natsu verspürte ein plötzliches Herzklopfen in seiner Brust. Er dachte sich, was sie doch für ein süßes Lächeln hatte. Ihm gefiel ihre freundliche Seite eindeutig mehr als ihre aggressive. Eigentlich war ihm schon immer klar, dass selbst sie, eine gute Seite haben würde. Er wusste nur nicht ob er sie jemals sehen würde. „Du, Lucy?“ „Ja?“ „Sind wir jetzt eigentlich zusammen?“ „Ja, natürlich sind wir das, du Idiot!“, antwortete sie ihm mit einem ernsten Blick. „Natsu.“ „Ja?“ „Lass uns auf ein Date gehen.“ „W... was??“ „Ich möchte, dass wir auf ein Date gehen. Und zwar jetzt!“ „O... okay.“ ~Ich hätte nie Gedacht... das Lucy so wild darauf ist heraus zu finden, was Liebe ist.~

Während ihres Dates waren beide Eis essen und spazieren. Mit der Zeit war es bereits Abend geworden. „Das war heute wirklich ein schöner Tag.“, sagte Edo Lucy mit einem Lächeln. „Ja, da hast du Recht.“, stimmte Edo Natsu ihr zu. „Und was machen wir jetzt?“, fragte sie ihn neugierig. „Jetzt? Wir werde beide nach Hause gehen.“ „Was? Jetzt schon? Ich will noch nicht.“ „Aber es ist schon spät.“ „Na gut. Dann schlafe ich heute halt bei dir zu Hause.“, sagte sie zu ihm mit einem Grinsen auf ihrem Gesicht. „Was?!“, schrie Edo Natsu auf. Hatte Edo Lucy überhaupt eine Ahnung davon, was es bedeutete bei einem Jungen zu schlafen? Schon allein der Gedanke daran, trieb Edo Natsu die röte ins Gesicht. „Was ist nun Natsu?“ „H... hast du überhaupt ´ne Ahnung was es bedeutet, wenn ein Mädchen bei einem Jungen schläft?!“ „Nö.“, kam es kurz

und knapp von ihr zurück. „Du weißt bestimmt noch nicht mal, was da alles passieren könnte!“ „Was kann da schon schlimmes passieren?“, sagte sie zu ihm desinteressiert. „Es könnte sein, das ich meine Hormone nicht mehr unter Kontrolle halten könnte! Es könnte sein, das wir, du weißt schon was, haben würden!“ „Wovon redest du?“ Edo Natsu kam Edo Lucy langsam näher und flüsterte ihr ins Ohr, das er von Sex sprach. „Se...“ Bevor Edo Lucy das Wort beenden konnte hielt Edo Natsu ihr bereits den Mund zu. „Sprich es bloß nicht laut aus!“ Edo Lucy war ihre Verwunderung regelrecht ins Gesicht geschrieben. Was hatte er bloß? Was war wohl so schlimm daran dieses Wort laut auszusprechen?

Langsam nahm sie seine Hand von ihrem Mund. „Ich wollte doch nur fragen, was das ist.“ „Ist das jetzt dein ernst?“ „Ja.“ Edo Natsu fiel vor Schreck die Kinnlade runter. Wie konnte man denn nicht wissen was Sex ist? „Ich werde es dir erklären. Aber nicht hier.“ Er nahm ihre Hand und suchte nach einem Ort wo niemand ihr Gespräch mitbekommen würde.

Nach einigen Minuten fanden sie schließlich einen leeren Platz. Edo Natsu setzte sich mit Edo Lucy auf den Boden und begann ihr zu erklären was Sex war. Er erklärte ihr was ein Mann und eine Frau dabei machten und noch vieles mehr. Als er dann nach einiger Zeit an der Stelle angelangt war, wo es darum ging, dass sich der Mann und Frau lieben müssten um, so was, zu machen, schien es, als wenn ihre Augen anfangen zu leuchten. „Heißt das, wenn wir beide Sex hätten, würde ich endlich verstehen was Liebe ist?“ „Was?! Warte mal! Das hab ich doch gar nicht...“ „Dann lass uns schnell zu dir nach Hause gehen und Sex haben!“ Und erneut fiel ihm die Kinnlade runter. Sie hatte überhaupt nicht verstanden wovon er geredet hatte. Sie griff nach seiner Hand und zog ihn mit sich. „Jetzt komm schon!“ „Hey! Jetzt warte doch endlich mal!“, schrie er sie an, woraufhin sie stehen blieb. „Was ist denn, Natsu?“ „Du hast es überhaupt nicht verstanden! Wir müssten richtig ineinander verliebt sein, um an so was überhaupt denken zu dürfen!“ „Aber... sind wir denn nicht schon ineinander verliebt?“ „Was?“ „Naja, immerhin haben wir uns geküsst.“ „Ja, das weiß ich auch. Aber nur, weil wir uns geküsst haben, heißt es nicht, das ich mich in dich verliebt habe!“ Dieser Satz war wie ein Stich ins Herz. Ihre Augen weiteten sich und seine Hand glitt aus ihren Händen. Sie senkte langsam ihren Kopf. „Sorry Lucy, aber so geht das nicht.“, sagte Edo Natsu und ging. Was hatte sie nur falsch gemacht? Sie wollte doch nur wissen was Liebe ist.

Einige Tropfen landeten auf dem Sand unter ihren Füßen. Sie dachte zuerst, dass es anfang zu regnen. Aber sie täuschte sich. Es waren keine Regentropfen, die vor ihren Füßen auf den Boden fielen. Es waren Tränen, ihre Tränen. Sie wusste nicht wieso sie weinte. Das einzige was ihr klar war, war, das es was mit Edo Natsu zu tun hatte. Noch nie fühlte sie sich so verletzt, wie in diesem Moment. Sie spürte einen Stich in ihrem Herzen. Sie fühlte, wie immer mehr Trauer in ihr hochkam. War das etwa Liebe? Nein das konnte gar nicht sein. Bisher dachte Edo Lucy immer, das die Liebe etwas Schönes wäre und nicht das man davon weinen muss. Sie hatte mal irgendwo gelesen, das, wenn man nach einer Trennung anfang zu weinen, man erst dann richtig weiß, dass man die andere Person sehr liebt. Man sagt, dass man dieses Gefühl der Trauer auch Liebeskummer nennt. Sie hatte sich doch tatsächlich, ohne es selber zu wissen, in Edo Natsu verliebt. Und jetzt, hatte sie ihn verloren. Edo Lucy wollte ihn unbedingt wieder haben. Sie musste ihm sagen, dass sie sich wirklich in ihn verliebt hatte. ~Er ist sicher nach Hause gegangen. Ich wette das ich ihn dort finden werde.~

Nach einigen Minuten stand sie vor seiner Wohnung und klopfte an die Tür. „Ja?“, kam es von drinnen. „Ich bin es... Lucy.“ „Was willst du?“ „Ich will... ich will dich zurück

haben!“, schrie sie gegen die geschlossene Tür und fing langsam wieder an zu weinen. „Wovon redest du? Du brauchst mich doch nur um heraus zu finden was Liebe ist. Und danach lässt du mich eh links liegen.“ „Natsu, hör mir bitte zu!“ „Nein, danke!“ Edo Lucy legte ihre Hände gegen die Tür. „Natsu. Bitte.“ Sie konnte die Tränen nicht mehr länger zurück halten. Langsam sackte sie auf den Boden runter und fing an zu schluchzen. „Natsu, ich... Ich liebe dich!“ Nach diesen Worten ging die Tür langsam auf und heraus trat Edo Natsu mit einem ernsten Blick. „Meinst du das ernst?“ „Ja...“, sagte sie mit verheulten Augen. Edo Natsu's Augen weiteten sich bei diesem Anblick. So niedergeschlagen hatte er sie noch nie gesehen. Er spürte tief in seinem inneren das sie ihn nicht anlog. Und gut im Schauspielern war sie auch noch nie. Sie sagte immer ihre offene Meinung, ohne Rücksicht auf Verluste. Er hockte sich zu ihr runter und wischte ihr die Tränen aus dem Gesicht. „Ich liebe dich auch, Lucy.“, sagte er mit einer liebevollen Stimme. „Aber... vorhin sagtest du doch...“ „Es tut mir leid, dass ich dich damit verletzt habe. Aber ich dachte, dass du eh nie das selber für mich empfinden würdest, wie ich für dich empfinde. Aber es freut mich, das du jetzt endlich weißt was Liebe ist.“ „Ja. Dank dir, Natsu.“

Sie sahen sich einige Minuten lang einfach nur in die Augen, bis beide ihre Augen schlossen, sich immer näher kamen und schließlich küssten. Ihr Kuss war so leidenschaftlich wie noch nie. Edo Lucy überkam ein starkes Gefühl von glück und Freude. Sie wusste, dass sie sich niemals von ihm trennen würde, egal was auch geschieht. Er hatte ihr gezeigt was Liebe ist und dafür würde sie für immer in seiner Schuld stehen. Als sie dann ihren Kuss unterbrachen sahen sie sich wieder an. „Natsu.“ „Ja?“ „Lass es uns langsam angehen, okay?“ „Das klingt gut.“, sagte er und küsste sie erneut.

HAPPY END!